Sanskrit für Anfänger

Ein Lehr- und Übungsbuch

von Thomas Lehmann

Band 1:	Grammatik
Band 2:	Texte/Übungen & Vokabular
Begleitband:	Einführung in die Devanāgarī-Schrift

Begleitband: Einführung in die Devanāgarī-Schrift

Version Oktober 2011

Abt. Klassische Indologie, Südasien-Institut der Universität Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Einführung

1. Aufgrund der verschiedenen linguistischen Regionen Indiens sind Texte der Sanskrit-Sprache in unterschiedlichen (regionalen) Schriften geschrieben worden. Die für das Sanskrit jedoch am meisten verwendete Schrift ist die zentral-nordindische Nāgarī-Schrift, die seit dem 11. Jahrhundert meistens Devanāgarī-Schrift genannt wird (**deva** "göttlich" + **nāgarī** "städtisch"). Wie alle indischen Schriften ist sie aus der Brāhmī-Schrift entstanden, in der die Edikte des Herrschers Aśoka (251 v. Chr.) geschrieben sind. Dieses Datum gilt als der Beginn der indischen Schrift. Ihre jetzige Schriftform hat die Devanāgarī zwischen dem fünften und zehnten Jahrhundert n. Chr. entwickelt. Heute wird die Devanāgarī-Schrift auch zur Schreibung verschiedener neu-indodarischer Sprachen wie Hindi, Marathi und Nepali benutzt.

2. In der Devanāgarī-Schrift stellt jedes Schriftzeichen jeweils nur einen Laut dar. Es besteht also eine Eins-zu-eins-Übereinstimmung zwischen Schriftzeichen und Lauten.

3. Das Devanāgarī-Alphabet besteht aus:

13 Vokal- und Diphthongzeichen, die als selbstständige Schriftzeichen jedoch nur Anfangs-vokale/diphthonge darstellen,

33 Konsonantenzeichen, die alle eine Silbe bezeichnen und zwar den jeweiligen Konsonanten, gefolgt von dem Vokal **a**. Man sagt deshalb, daß die Konsonanten den Vokal **a** inhärent haben.

Drei diakritische Zeichen für die zwei Zusatzkonsonanten Anusvāra und Visarga sowie den Anunāsika zur Bezeichnung von Nasalierung (vgl. Alphabetstafel auf folgender Seite).

Desweiteren beinhaltet die Devanāgarī-Schrift noch 12 diakritische Variantenzeichen für alle Vokale und Diphthonge außer **a** in nachkonsonantischer Position, sowie eine Vielzahl von Ligaturzeichen für Konsonantenkombinationen.

Devanāgarī-Alphabet

Vokale	अ	आ	इ	ई	उ	ऊ
	a	ā	i	ī	u	ū
	ऋ	ॠ	ऌ			
	ṛ	ṝ	ḷ			
Diphthonge	ए	ऐ	ओ	औ		
	e	ai	o	au		
Anusvāra/Visarga	ं	ः				
	ṃ	ḥ				
Konsonanten	क	ख	ग	घ	ङ	
	ka	kha	ga	gha	ṅa	
	च	छ	ज	झ	ञ	
	ca	cha	ja	jha	ña	
	ट	ठ	ड	ढ	ण	
	ṭa	ṭha	ḍa	ḍha	ṇa	
	त	थ	द	ध	न	
	ta	tha	da	dha	na	
	प	फ	ब	भ	म	
	pa	pha	ba	bha	ma	
	य	र	ल	व		
	ya	ra	la	va		
	श	ष	स			
	śa	ṣa	sa			
	ह					
	ha					
Anunāsika	ँ					
	~					

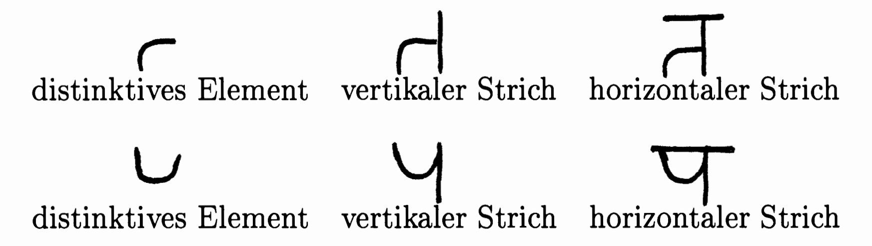
4. Die wesentlichen Prinzipien und charakteristischen Merkmale der Devanāgarī-Schrift lassen sich wie folgt zusammenfassen. Sie werden in den nachfolgenden Lektionen dann im Detail illustriert.

5. Bei fast allen Zeichen der Devanāgarī-Schrift (außer den diakritischen Zeichen) lassen sich drei Teilelemente in ihrer Schriftform unterscheiden (vgl. jeweils mit der Alphabetstafel):

a. Alle Schriftzeichen werden bei Ihrer Schreibung oben durch einen horizontalen Längsstrich abgeschlossen.

b. fast alle Schriftzeichen enthalten als weiteres gemeinsames Element einen vertikalen Längsstrich meist auf ihrer rechten Seite. Ausnahmen sind die Zeichen für **i/ī**, **u/ū**, **e**, **ai**, **ṅa**, **ṭa/ṭha**, **ḍa/ḍha**, **da**, **ra** und **la**.

c. das dritte und wichtigste Teilelement ist das distinktive Element eines Zeichens, also dasjenige Formelement des Zeichens, das die einzelnen Zeichen voneinander unterscheidet. Beispiele mit den Zeichen त **ta** und प **pa**:



d. Das distinktive Formelement eines Devanāgarī-Zeichens wird somit durch einen vertikalen und horizontalen Längsstrich sozusagen teilumrahmt. Bei der Schreibung eines Schriftzeichens wird stets zuerst das distinktive Element, dann der vertikale Längsstrich und zuletzt der horizontale Längsstrich gezeichnet (vgl. Lektion 1 bis 4). Dabei ist der Bewegungsablauf, soweit möglich, stets von links nach rechts und von oben nach unten.

e. Beim Schreiben eines Wortes ist die heutige Praxis jedoch so, daß nicht jeweils über das einzelne Schriftzeichen ein horizontaler Längsstrich gezeichnet wird, bevor dann das nächste Schriftzeichen geschrieben wird, sondern es werden zuerst alle Schriftzeichen des Wortes ohne horizontalen Längsstrich geschrieben und danach wird ein horizontaler Längsstrich über das gesamte Wort gezogen. Man beachte, daß dieser jedoch bei den beiden Schriftzeichen für **dha** und **bha** unterbrochen ist.

6. Vokale am Wortanfang werden durch ein selbständiges Zeichen ausgedrückt. So wird zum Beispiel der Laut **a** am Wortanfang durch das Zeichen अ dargestellt.

Vokale in nachkonsonantischer Position werden durch diakritische Zeichen, die das Konsonantenzeichen modifizieren, ausgedrückt (vgl. 4.)

7. Jedes Konsonantenzeichen hat den Laut **a**, den im Sanskrit am häufigsten auftretenden Vokal, inhärent. Somit wird das Konsonantenzeichen **क** nicht als **k** sondern als **ka** ausgesprochen. Für den nachkonsonantischen Laut **a** gibt es daher kein eigenes Schriftzeichen.

8. Alle nachkonsonantischen Nicht-**a**-Vokale (und Diphthonge) werden durch diakritische (d.h. nicht-selbständige) Zeichen dargestellt, die dem Konsonantenzeichen hinzugefügt werden. Nachkonsonantisches **e** wird z.B. durch einen horizontalen Bogen े über dem Konsonanten wie bei **के** **ke** dargestellt. Wenn ein Konsonant durch ein diakritisches Zeichen modifiziert wird, so verliert er seinen inhärenten Vokal **a**. Somit wird **के** als **ke** und nicht als **kae** gelesen.

9. Um einen vokallosen (d.h. nicht von einem Vokal gefolgten) Konsonanten am Wortende zu bezeichnen, wird dem Konsonantenzeichen ein diakritisches Zeichen in der Form eines untergesetzten Striches ्, Virāma genannt, hinzugefügt. Dadurch wird der dem Konsonanten inhärente Vokal **a** ausgeschaltet. So wird der wortauslautende Konsonant **k** durch **क्** dargestellt.

10. Konsonantengruppen (von zwei oder mehr Gliedern) werden durch Ligaturen dargestellt. In diesen Ligaturen verliert jedes Konsonantenelement, das von einem weiteren Konsonantenelement gefolgt wird, den inhärenten Vokal **a**. Beispiel: **क्** **k** und **म** **ma** verbinden sich zu **क्म** **kma**.

12. In den folgenden vier Lektionen werden zunächst die 46 einfachen Vokal- und Konsonantenzeichen der Devanāgarī-Schrift dargestellt.

Da die Anfangsvokale nur am Wortanfang erscheinen, treten sie weitaus weniger häufig auf als die Konsonantenzeichen, die am Wortanfang, in der Wortmitte und am Wortende erscheinen. Dazu kommt daß, wie unter 6.7 beschrieben, Wörter in der Devanāgarī-Schrift aufgrund bestimmter Regeln häufig zusammengschrieben werden, so daß noch nicht einmal bei jedem Wortanfang ein Schriftzeichen für den Anfangsvokal erscheint.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, zuerst die Schriftzeichen für die Konsonanten und danach die für die Anfangsvokale zu behandeln.

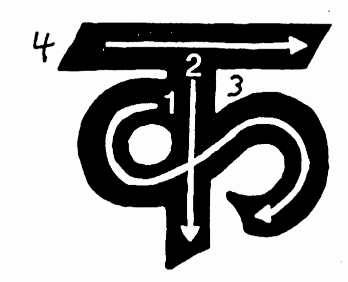
Die am meisten genannte Übung, um diese 46 Schriftzeichen zu lernen, ist folgende: Man schreibe jedes Schriftzeichen auf eine kleine Karteikarte—Devanāgarī auf der Vorderseite und Umschrift auf der Rückseite—und übe mit diesen Karten in beliebiger Reihenfolge solange, bis man jedes Schriftzeichen ohne Mühen erkennen kann.

Lektion 1

2.1 Velare und palatale Verschlußlaute

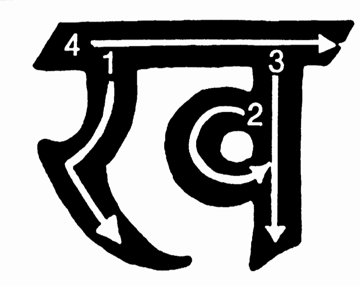
Die Besonderheit des Devanāgari-Schriftsystems besteht darin, daß jedes Konsonantenzeichen nicht nur den jeweiligen Konsonanten sondern auch den Vokal **a** als nachfolgenden Laut beinhaltet, es sei denn, daß das Konsonantenzeichen durch bestimmte diakritische Zeichen modifiziert wird. Der Vokal **a**, der im Sanskrit am häufigsten auftritt, hat deshalb in nachkonsonantischer Position kein eigenes Zeichen, sondern ist jedem Konsonanten inhärent. Somit werden alle unmodifizierten Konsonantenzeichen als Konsonant + **a** gelesen. Beispiel:

क = **ka**, **ख** = **kha**, **ग** = **ga**, **घ** = **gha**, **ङ** = **ṅa**



ka क

क	क	क	क	क	क	क	क
क	क	क	क	क	क	क	क

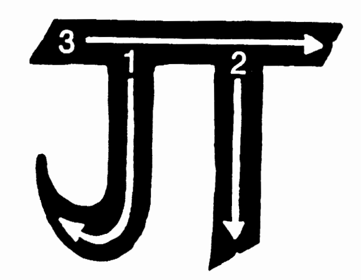


kha ख

ख	ख	ख	ख	ख	ख	ख	ख
ख	ख	ख	ख	ख	ख	ख	ख

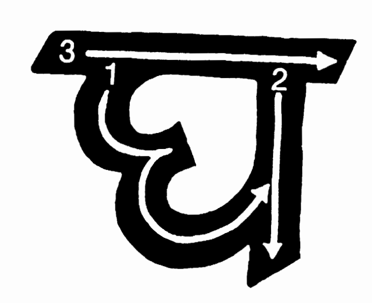
Man beachte, daß es zwei leicht unterschiedliche Schreibweisen für **kha** gibt. Dabei wird das erste Element des Schriftzeichens र wahlweise mit dem zweiten Element व durch einen Halbbogen unten verbunden, wie im obigen linken Beispiel gezeigt wird.

ga ग



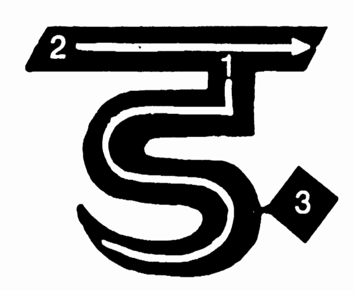
ग	ग	ग	ग	ग	ग	ग	ग
ग	ग	ग	ग	ग	ग	ग	ग

gha घ



घ	घ	घ	घ	घ	घ	घ	घ
घ	घ	घ	घ	घ	घ	घ	घ

ṅa ङ



ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ
ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ	ङ

ca च



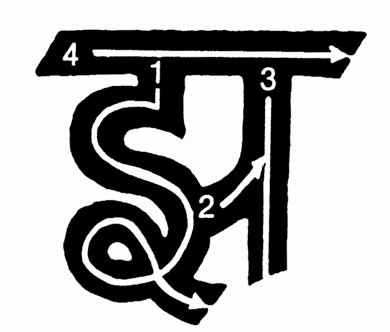
च	च	च	च	च	च	च	च
च	च	च	च	च	च	च	च

cha छ

ja ज

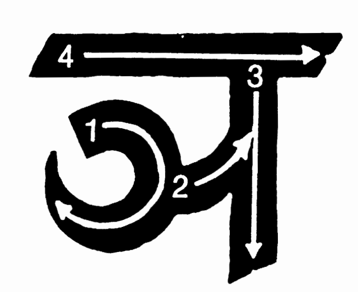


jha झ



झ	झ	झ	झ	झ	झ	झ	झ
झ	झ	झ	झ	झ	झ	झ	झ

ña ञ



ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ
ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ	ञ

Leseübung

क	ज	च	ग	ख
छ	ञ	ग	घ	ज
घ	क	झ	च	ङ
ञ	ख	क	ज	ग
क	च	ज	छ	ख
छ	ग	ङ	घ	ञ

ka	**ja**	**ca**	**ga**	**kha**
cha	**ña**	**ga**	**gha**	**ja**
gha	**ka**	**jha**	**ca**	**ṅa**
ña	**kha**	**ka**	**ja**	**ga**
ka	**ca**	**ja**	**cha**	**kha**
cha	**ga**	**ṅa**	**gha**	**ña**

ञ घ झ क च

ज ग छ ङ ख

च ग झ क घ

ज ख छ ञ ङ

क घ झ च ञ

ख ज छ ङ ग

ña gha jha ka ca

ja ga cha ṅa kha

ca ga jha ka gha

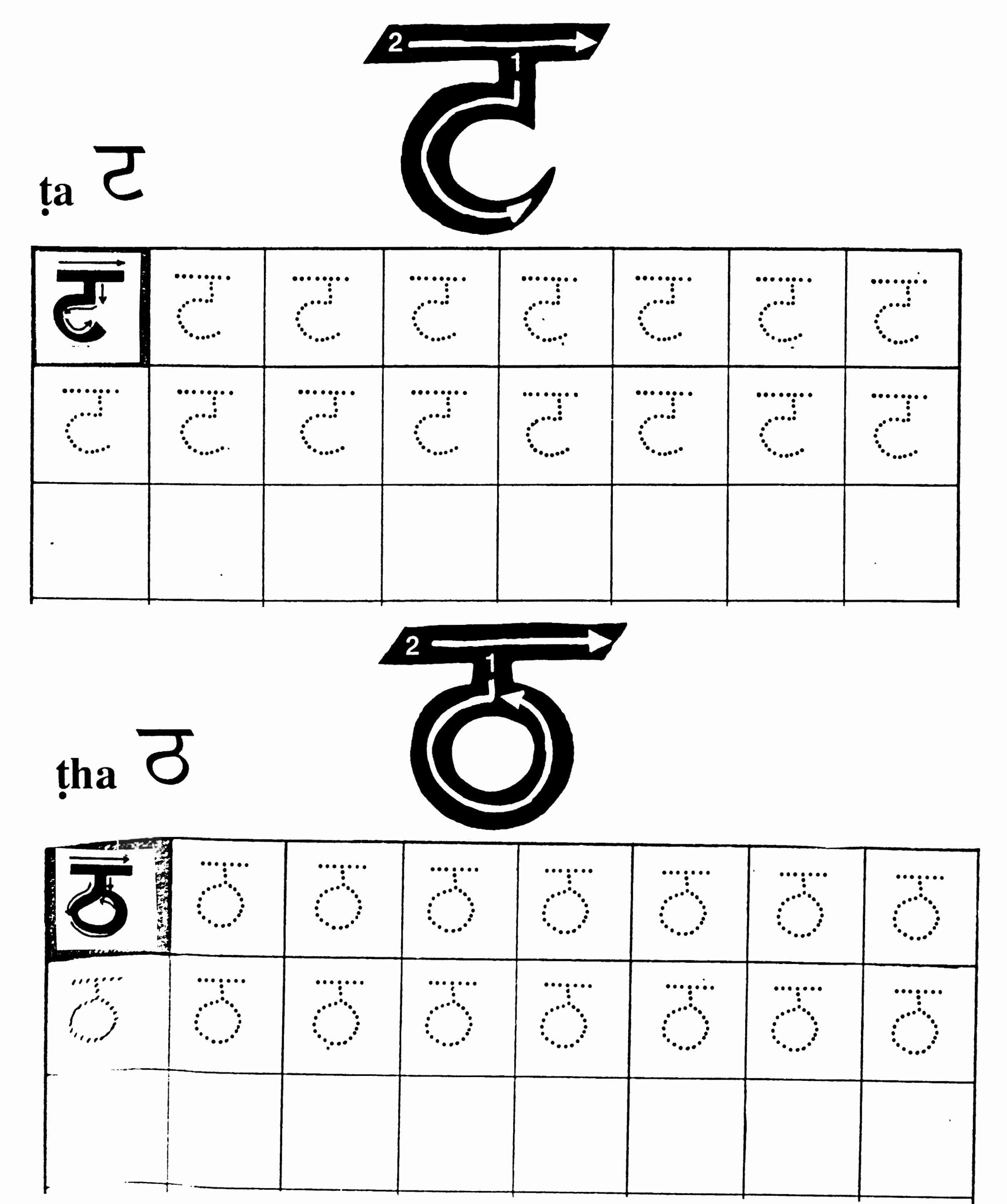
ja kha cha ña ṅa

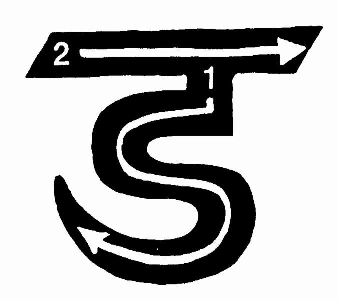
ka gha jha ca ña

kha ja cha ṅa ga

Lektion 2

3.1 Retroflexe und dentale Verschlußlaute

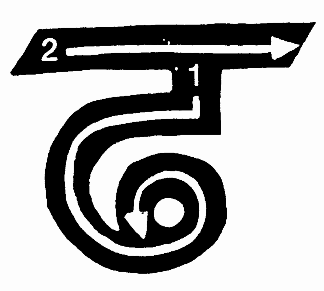




ḍa ड

Dieses Schriftzeichen ist identisch mit dem velaren Nasal ङ **ṅa** mit Ausnahme des Punktes auf der rechten Seite.

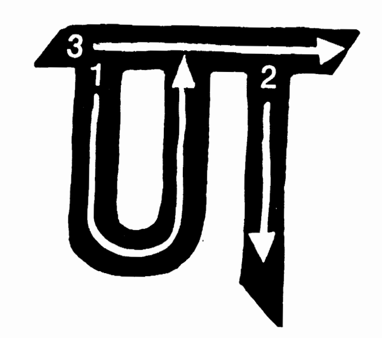
ड	ड	ड	ड	ड	ड	ड	ड
ड	ड	ड	ड	ड	ड	ड	ड



ḍha ढ

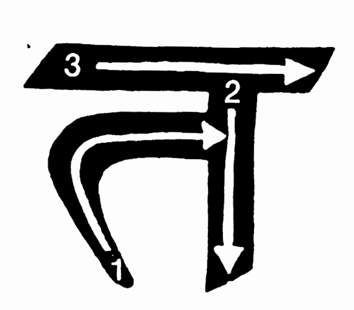
ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ
ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ	ढ

ṇa ण



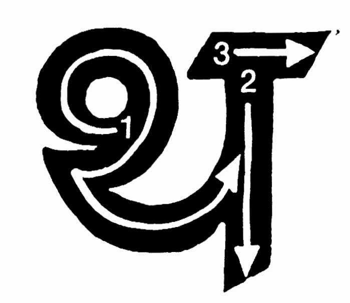
ण	ण	ण	ण	ण	ण	ण	ण
ण	ण	ण	ण	ण	ण	ण	ण

ta त



त	त	त	त	त	त	त	त
त	त	त	त	त	त	त	त

tha थ



थ	थ	थ	थ	थ	थ	थ	थ
थ	थ	थ	थ	थ	थ	थ	थ

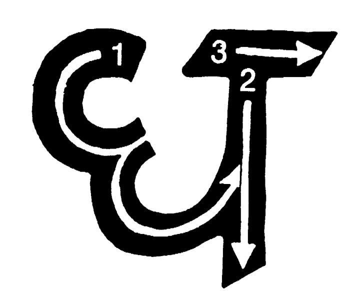
da द



Man beachte, daß sich dieses Schriftzeichen vom retroflexen Schriftzeichen ढ **ḍha** nur durch eine kurze Verlängerung der Schleife nach unten unterscheidet.

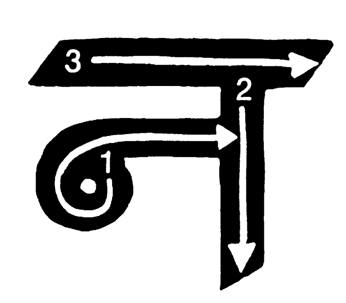
द	द	द	द	द	द	द	द
द	द	द	द	द	द	द	द

dha ध



ध	ध	ध	ध	ध	ध	ध	ध
ध	ध	ध	ध	ध	ध	ध	ध

na न



न	न	न	न	न	न	न	न
न	न	न	न	न	न	न	न

Leseübung

क ट च त ख

छ ड ग द ज

घ ठ झ थ ङ

ञ ढ क ध ग

ण च ज न ख

छ ड ङ थ ट

ka ṭa ca ta kha

cha ḍa ga da ja

gha ṭha jha tha ṅa

ña ḍha ka dha ga

ṇa ca ja na kha

cha ḍa ṅa tha ṭa

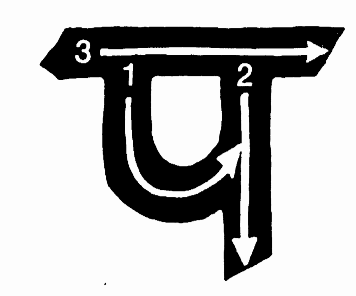
चन	गज	चणक	नत
गगण	जज	गणन	गद
कच	कटक	जनक	कदन
तत	नटक	कण	नद
गगन	गणक	नडक	तक
जगद	जड	गत	चटक
कज	कड	जनन	कनक
तन	नटन	कतक	तट

cana	gaja	caṇaka	nata
gagaṇa	jaja	gaṇana	gada
kaca	kaṭaka	janaka	kadana
tata	naṭaka	kaṇa	nada
gagana	gaṇaka	naḍaka	taka
jagada	jaḍa	gata	caṭaka
kaja	kaḍa	janana	kanaka
tana	naṭana	kataka	taṭa

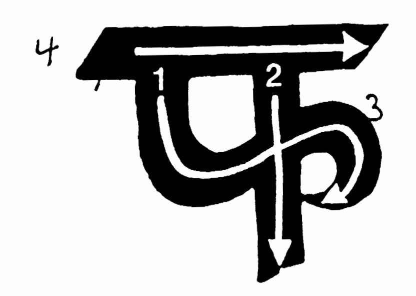
Lektion 3

4.1 Labiale Verschlußlaute, Halbvokale, Zisch- und Hauchlaute

pa प

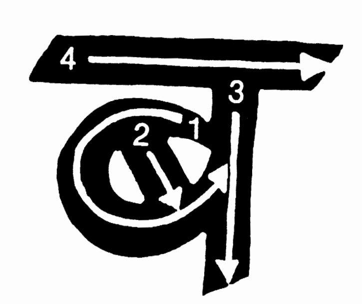


प	प	प	प	प	प	प	प
प	प	प	प	प	प	प	प



pha फ

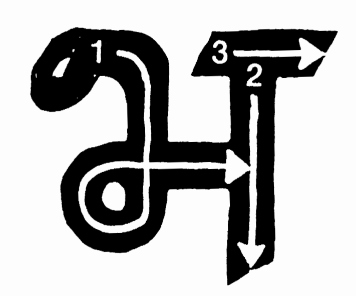
फ	फ	फ	फ	फ	फ	फ	फ
फ	फ	फ	फ	फ	फ	फ	फ



ba ब

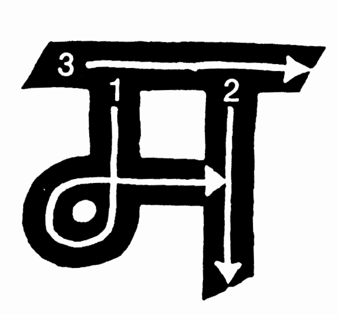
ब	ब	ब	ब	ब	ब	ब	ब
ब	ब	ब	ब	ब	ब	ब	ब

bha भ



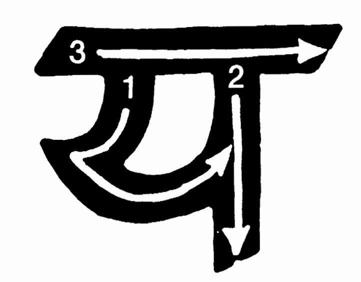
भ	भ	भ	भ	भ	भ	भ	भ
भ	भ	भ	भ	भ	भ	भ	भ

ma म



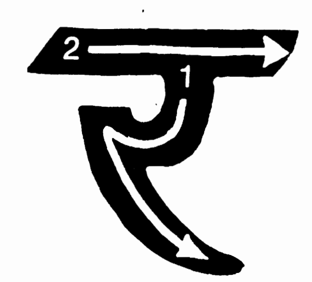
म	म	म	म	म	म	म	म
म	म	म	म	म	म	म	म

ya य



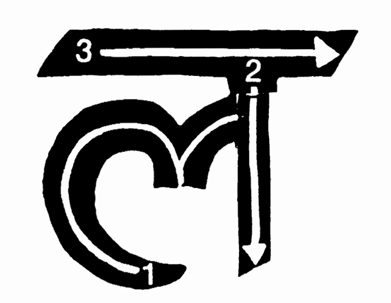
य	य	य	य	य	य	य	य
य	य	य	य	य	य	य	य

ra र



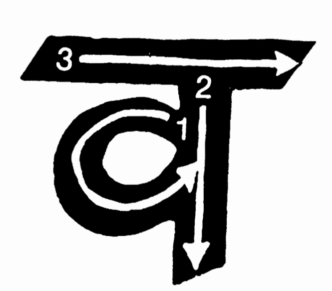
र	र	र	र	र	र	र	र
र	र	र	र	र	र	र	र

la ल



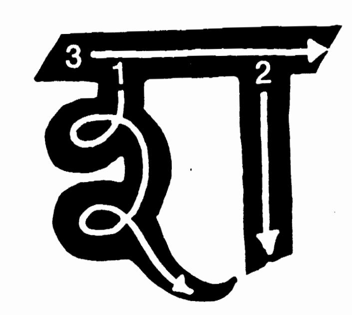
ल	ल	ल	ल	ल	ल	ल	ल
ल	ल	ल	ल	ल	ल	ल	ल

va व



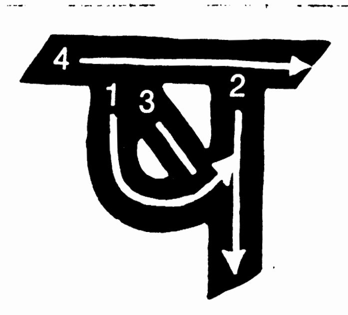
व	व	व	व	व	व	व	व
व	व	व	व	व	व	व	व

śa श



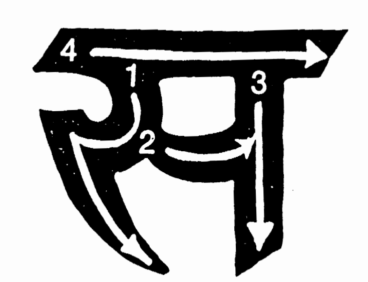
श	श	श	श	श	श	श	श
श	श	श	श	श	श	श	श

ṣa ष



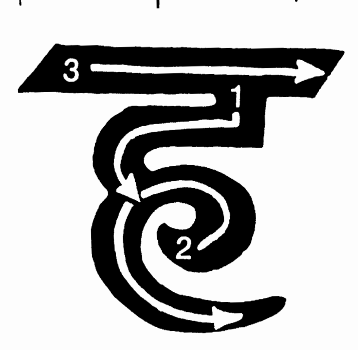
ष	ष	ष	ष	ष	ष	ष	ष
ष	ष	ष	ष	ष	ष	ष	ष

sa स



स	स	स	स	स	स	स	स
स	स	स	स	स	स	स	स

ha ह



ह	ह	ह	ह	ह	ह	ह	ह
ह	ह	ह	ह	ह	ह	ह	ह

Leseübung I

Lesen und sprechen Sie die Schriftzeichen in beliebiger Reihenfolge, solange bis Sie diese mühelos erkennen können.

प	य	ब	र	फ
भ	ष	ह	व	म
ल	[illegible]	फ	स	र
ह	भ	ल	श	व
प	ह	म	फ	ष
य	र	स	ब	ल

pa	ya	ba	ra	pha
bha	ṣa	ha	va	ma
la	[illegible]	pha	sa	ra
ha	bha	la	śa	va
pa	ha	ma	pha	ṣa
ya	ra	sa	ba	la

Leseübung II

बभस	कलह	शरवण	बलकर
भरत	मथन	सफल	भल
चषक	नहन	सरण	छगल
दहर	नरक	तसर	दभ
गवय	परम	तट	धमन
हथ	रभस	वकल	गवल
जप	रहण	वपन	हनन
कदशन	शकल	यतम	जयन

babhasa	kalaha	śaravaṇa	balakara
bharata	mathana	saphala	bhala
caṣaka	nahana	saraṇa	chagala
dahara	naraka	tasara	dabha
gavaya	parama	taṭa	dhamana
hatha	rabhasa	vakala	gavala
japa	rahaṇa	vapana	hanana
kadaśana	śakala	yatama	jayana

कमल	शलभ	बलज	करतल
कवष	शतशल	भवन	कश
लटभ	सबल	छद	लडह
मदजल	सरथ	दममय	मय
नलद	तपर	धय	नव
पलद	वचन	गहन	पटर
पटमय	वमन	हयप	पवन
रय	यतर	जरण	रवण

kamala	**śalabha**	**balaja**	**karatala**
kavaṣa	**śataśala**	**bhavana**	**kaśa**
laṭabha	**sabala**	**chada**	**laḍaha**
madajala	**saratha**	**damamaya**	**maya**
nalada	**tapara**	**dhaya**	**nava**
palada	**vacana**	**gahana**	**paṭara**
paṭamaya	**vamana**	**hayapa**	**pavana**
raya	**yatara**	**jaraṇa**	**ravaṇa**

शफ	बलभ	करभ	शबर
शव	भषक	खजल	शशय
सभय	चपल	लपन	समदन
सरस	छलन	मरण	सवन
तमस	दरण	नवदश	तय
वचस	धर	पटह	वरद
वयस	हरण	फण	वठर
यदशन	जलखग	रसघन	यमक

śapha	balabha	karabha	śabara
śava	bhaṣaka	khajala	śaśaya
sabhaya	capala	lapana	samadana
sarasa	chalana	maraṇa	savana
tamasa	daraṇa	navadaśa	taya
vacasa	dhara	paṭaha	varada
vayasa	haraṇa	phaṇa	vaṭhara
yadaśana	jalakhaga	rasaghana	yamaka

बह्ल	कलभ	शबल	भड
भस	खस	सदर	चमस
चमर	लभन	सह्चर	दशक
दलन	मलय	समवन	धवल
धरण	नवन	तरल	गमक
ह्लधर	पणव	वडब	ह्वन
जघन	फलक	वलय	जनक
जलपथ	रसज	यमज	जवन

bahala	kalabha	śabala	bhaḍa
bhasa	khasa	sadara	camasa
camara	labhana	sahacara	daśaka
dalana	malaya	samavana	dhavala
dharaṇa	navana	tarala	gamaka
haladhara	paṇava	vaḍaba	havana
jaghana	phalaka	valaya	janaka
jalapatha	rasaja	yamaja	javana

कलम	शमपर	बटरक	जष
लयन	सदश	भणन	कलरव
मकर	सहय	चयन	ललन
मशक	समह	दशम	मघव
नवम	तरस	गय	महन
पतर	वडव	हसन	नमन
फलद	वशकर	हठ	नशन
रसतम	यमल	जनन	पनस

kalama	śamapara	baṭaraka	jaṣa
layana	sadaśa	bhaṇana	kalarava
makara	sahaya	cayana	lalana
maśaka	samaha	daśama	maghava
navama	tarasa	gaya	mahana
patara	vaḍava	hasana	namana
phalada	vaśakara	haṭha	naśana
rasatama	yamala	janana	panasa

रसमय	बदर	कलश	शरमय
शयथ	भयद	लवण	सनलद
सधन	चरम	मठर	सनय
सयव	दशरथ	नस	सरट
तलक	गरल	नयन	तलव
वधक	हतक	परज	वहल
वसन	जनरव	रजस	वनप
यवस	झष	रसवह	यजन

rasamaya	badara	kalaśa	śaramaya
śayatha	bhayada	lavaṇa	sanalada
sadhana	carama	maṭhara	sanaya
sayava	daśaratha	nasa	saraṭa
talaka	garala	nayana	talava
vadhaka	hataka	paraja	vahala
vasana	janarava	rajasa	vanapa
yavasa	jhaṣa	rasavaha	yajana

Lektion 4

4.1 Anfangsvokale

a अ



अ	अ	अ	अ	अ	अ	अ	अ
अ	अ	अ	अ	अ	अ	अ	अ

ā आ



आ	आ	आ	आ	आ	आ	आ	आ
आ	आ	आ	आ	आ	आ	आ	आ

i इ



ī ई



u उ



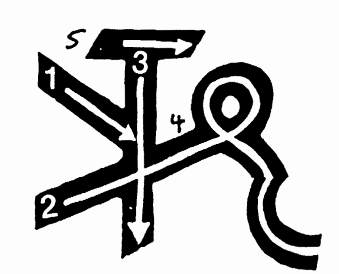
उ	उ	उ	उ	उ	उ	उ	उ
उ	उ	उ	उ	उ	उ	उ	उ

ū ऊ



ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ
ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ	ऊ

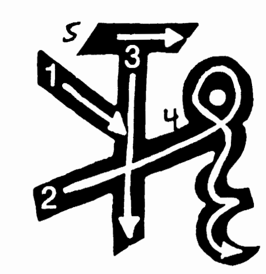
ṛ ऋ



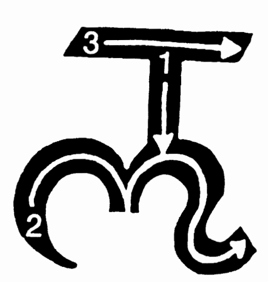
ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ
ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ	ऋ

Die beiden folgenden Anfangsvokale ṝ und ḷ kommen im klassischen Sanskrit im Wortanfang nicht vor und somit erscheinen auch deren Schriftzeichen nicht in der Devanāgarī-Schrift für das Sanskrit.

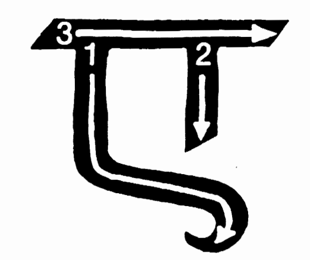
ṝ ॠ



ḷ ऌ

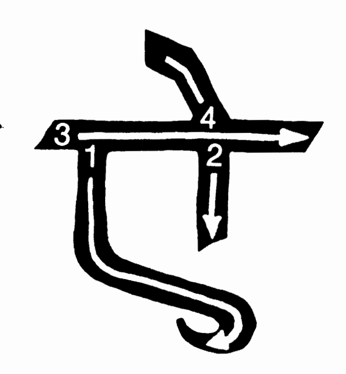


e ए



ए	ए	ए	ए	ए	ए	ए	ए
ए	ए	ए	ए	ए	ए	ए	ए

ai ऐ



ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ
ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ	ऐ

o ओ



ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ
ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ	ओ

au औ



औ	औ	औ	औ	औ	औ	औ	औ
औ	औ	औ	औ	औ	औ	औ	औ

Leseübung I

Lesen und sprechen Sie die Schriftzeichen in beliebiger Reihenfolge solange, bis Sie diese mühelos erkennen können.

अ इ उ ऋ ऌ

ऊ ॠ ए ओ आ

इ अ ऊ ऐ ऋ

ऋ ए इ आ ऌ

ओ ऐ अ ऌ ई

ऋ ऊ इ ॠ औ

a i u ṛ ḷ

ū ṝ e o ā

i a ū ai ṛ

ṛ e i ā ḷ

o ai a ḷ ī

ṛ ū i ṝ au

अ ऐ औ आ ई

इ ॠ ए उ ऌ

ए ई औ ऊ अ

ओ औ ई ॠ ऊ

ऊ ऐ उ आ ए

ऐ ओ अ ई ऋ

a ai au ā ī

i ṝ e u ḷ

e ī au ū a

o au ī ṝ ū

ū ai u ā e

ai o a ī ṛ

Leseübung II

अपगम	आनयन	आमलक	आलभन
अकरण	अनपर	ऐड	ऐडक
एकतम	औघ	अभय	अपसद
एतश	एकतर	औडव	औदक
इतर	एषण	एकधन	एकपर
ओष	इलव	इव	इष
ऊषण	ऊषर	ऊहन	ऋण
उदक	उदय	उपकरण	उपगमन

apagama	ānayana	āmalaka	ālabhana
akaraṇa	anapara	aiḍa	aiḍaka
ekatama	augha	abhaya	apasada
etaśa	ekatara	auḍava	audaka
itara	eṣaṇa	ekadhana	ekapara
oṣa	ilava	iva	iṣa
ūṣaṇa	ūṣara	ūhana	ṛṇa
udaka	udaya	upakaraṇa	upagamana

अवसर	आसन	अलय	आहरण
अभयद	ऐभ	ऐलब	ऐश
ऐण	औरस	असमय	असहन
औपल	अवरज	औषध	औषस
एकल	एकवर	एकवसन	एकशत
ईशक	ईशन	ऋतसदन	ऋषभ
अधर	ऋत	ऊम	ऊष
उपजन	उपनयन	उचथ	उटज

avasara	āsana	alaya	āharaṇa
abhayada	aibha	ailaba	aiśa
aiṇa	aurasa	asamaya	asahana
aupala	avaraja	auṣadha	auṣasa
ekala	ekavara	ekavasana	ekaśata
īśaka	īśana	ṛtasadana	ṛṣabha
adhara	ṛta	ūma	ūṣa
upajana	upanayana	ucatha	uṭaja

Lektion 5

5.1 Nachkonsonantische Vokale

Alle Vokale außer **a**, die nicht am Wortanfang stehen, sondern einem Konsonanten folgen, werden durch diakritische Zeichen dargestellt, die den jeweiligen Konsonanten modifizieren. Diese diakritische Zeichen sind nicht-selbständige Zeichen, die nur zusammen mit einem Konsonanten auftreten. Wenn ein diakritisches Vokalzeichen einen Konsonanten modifiziert, so drückt das Konsonantenzeichen nicht mehr den inhärenten Vokal **a** aus. Die Hinzufügung des diakritischen Vokalzeichens annulliert sozusagen den inhärenten Vokal **a**. Beispiel: Nachkonsonantischer Vokal **u** wird durch ein nach links gerichtetes, dem Konsonanten untergesetztes Häkchen ausgedrückt: ु . Wird ein Konsonantenzeichen wie क **ka** mit diesem diakritischen Zeichen modifiziert, so wird das resultierende Zeichen कु als **ku** gelesen und nicht etwa als **kau**.

Im folgenden seien zunächst die 12 diakritischen Vokalzeichen im Überblick gegeben, und es sei gezeigt, wie das Konsonantenzeichen क **ka** durch Hinzufügung dieser Vokalzeichen modifiziert wird:

-ā:	ा	का	**kā**
-i:	ि	कि	**ki**
-ī:	ी	की	**kī**
-u:	ु	कु	**ku**
-ū:	ू	कू	**kū**
-ṛ:	ृ	कृ	**kṛ**
-ṝ;	ॄ	कॄ	**kṝ**
-ḷ:	ॢ	कॢ	**kḷ**
-e:	े	के	**ke**
-ai:	ै	कै	**kai**
-o:	ो	को	**ko**
-au:	ौ	कौ	**kau**

Folgende Übersicht zeigt die nachkonsonantischen diakritischen Vokalzeichen mit allen Konsonantenzeichen, außer den Vokalzeichen für **ṝ** und **ḷ**, da diese sehr selten auftreten. Zum Beispiel das nachkonsonantische Vokalzeichen ॢ **ḷ** kommt im klassischen Sanskrit nur mit dem Verb क्लृप् **kḷp** "passen" vor.

Die diakritischen Zeichen der ersten drei Vokale **ā**, **i** und **ī** bestehen bzw. enthalten einen Vertikalstrich: ा, ि und ी. So ist das diakritische Zeichen für den Vokal **ā** einfach ein dem Konsonantenzeichen nachfolgender Vertikalstrich.

का **kā**	खा **khā**	गा **gā**	घा **ghā**	ङा **ṅā**
चा **cā**	छा **chā**	जा **jā**	झा **jhā**	ञा **ñā**
टा **ṭā**	ठा **ṭhā**	डा **ḍā**	ढा **ḍhā**	णा **ṇā**
ता **tā**	था **thā**	दा **dā**	धा **dhā**	ना **nā**
पा **pā**	फा **phā**	बा **bā**	भा **bhā**	मा **mā**
या **yā**	रा **rā**	ला **lā**	वा **vā**	
शा **śā**	षा **ṣā**	सा **sā**	हा **hā**	

Die diakritischen Zeichen für **i** und **ī** enthalten einen Verlängerungsbogen des Vertikalstrichs über dem Konsonantenzeichen. Besonders zu beachten ist, daß das diakritische Zeichen für **i**, nämlich ि, stets *vor* dem Konsonanten steht:

कि **ki**

Die ist der einzige Fall, bei dem die Abfolge der Laute nicht durch die gleiche Abfolge der Schriftzeichen ausgedrückt wird.

Der Ablauf der Schreibbewegung von nachkonsonantischem **i** ist wie folgt: Man schreibe zuerst den Vertikalstrich ि, danach den Konsonanten, z.B. कि, darauf den Bogen vom Vertikalstrich ausgehend nach rechts, so daß er bis zum Vertikalstrich des folgenden Konsonantenzeichens reicht, कि und anschließend dann den Horizontalstrich कि.

कि खि गि घि ङि
ki khi gi ghi ṅi

चि छि जि झि ञि
ci chi ji jhi ñi

टि ठि डि ढि णि
ṭi ṭhi ḍi ḍhi ṇi

ति थि दि धि नि
ti thi di dhi ni

पि फि बि भि मि
pi phi bi bhi mi

यि रि लि वि
yi ri li vi

शि षि सि हि
śi ṣi si hi

की खी गी घी ङी
kī khī gī ghī ṅī

ची छी जी झी ञी
cī chī jī jhī ñī

टी ठी डी ढी णी
ṭī ṭhī ḍī ḍhī ṇī

ती थी दी धी नी
tī thī dī dhī nī

पी फी बी भी मी
pī phī bī bhī mī

यी री ली वी
yī rī lī vī

शी षी सी ही
śī ṣī sī hī

Die diakritischen Zeichen für die nächsten drei Vokale **u**, **ū** und **ṛ** bestehen aus einem dem Vertikalstrich des Konsonantenzeichens untergesetztem Haken. Dabei ist zu beachten, daß die Haken für **u** und **ū**, die jeweils umgekehrt sind, fast geschlossen sind, ु und ू , während der Haken für **ṛ** auf der rechten Seite offen ist: ृ .

कु	खु	गु	घु	ङु
ku	**khu**	**gu**	**ghu**	**ṅu**
चु	छु	जु	झु	ञु
cu	**chu**	**ju**	**jhu**	**ñu**
टु	ठु	डु	ढु	णु
ṭu	**ṭhu**	**ḍu**	**ḍhu**	**ṇu**
तु	थु	दु	धु	नु
tu	**thu**	**du**	**dhu**	**nu**
पु	फु	बु	भु	मु
pu	**phu**	**bu**	**bhu**	**mu**
यु	रु	लु	वु	
yu	**ru**	**lu**	**vu**	
शु	षु	सु	हु	
śu	**ṣu**	**su**	**hu**	

Man beachte, daß bei zwei bestimmten Konsonantenzeichen die diakritischen Vokalzeichen für **u**, **ū** und **ṛ** nicht als einen untergesetzten, sondern als einen danebengesetzten Haken geschrieben werden.

So erscheinen die diakritischen Vokalzeichen für **u** und **ū** in Verbindung mit dem Konsonantenzeichen र **ra** als danebengesetztes Zeichen: रु **ru**, रू **rū**. In gleicher Weise erscheint das diakritische Vokalzeichen für **ṛ** in Verbindung mit dem Konsonantenzeichen ह **ha** in einer besonderen Weise als danebengesetztes Zeichen: हृ **hṛ**.

कू	खू	गू	घू	ङू
kū	khū	gū	ghū	ṅū
चू	छू	जू	झू	ञू
cū	chū	jū	jhū	ñū
टू	ठू	डू	ढू	णू
ṭū	ṭhū	ḍū	ḍhū	ṇū
तू	थू	दू	धू	नू
tū	thū	dū	dhū	nū
पू	फू	बू	भू	मू
pū	phū	bū	bhū	mū
यू	रू	लू	वू	
yū	rū	lū	vū	
शू	षू	सू	हू	
śū	ṣū	sū	hū	

कृ	खृ	गृ	घृ	ङृ
kṛ	khṛ	gṛ	ghṛ	ṅṛ
चृ	छृ	जृ	झृ	ञृ
cṛ	chṛ	jṛ	jhṛ	ñṛ
टृ	ठृ	डृ	ढृ	णृ
ṭṛ	ṭhṛ	ḍṛ	ḍhṛ	ṇṛ
तृ	थृ	दृ	धृ	नृ
tṛ	thṛ	dṛ	dhṛ	nṛ
पृ	फृ	बृ	भृ	मृ
pṛ	phṛ	bṛ	bhṛ	mṛ
यृ	र्ऋ	लृ	वृ	
yṛ	rṛ	lṛ	vṛ	
शृ	षृ	सृ	हृ	
śṛ	ṣṛ	sṛ	hṛ	

Die diakritischen Zeichen der vier Diphthonge **e**, **ai**, **o** und **au** bestehen aus bzw. enthalten einen Halbbogen (bzw. zwei Halbbögen) über dem Konsonantenzeichen, der von links nach rechts geschrieben wird, so daß er den Vertikalstrich des Konsonantenzeichens bzw. den zusätzlichen Vertikalstrich nach dem Konsonantenzeichen berührt: े, ै, ो und ौ.

के	खे	गे	घे	ङे
ke	**khe**	**ge**	**ghe**	**ṅe**
चे	छे	जे	झे	ञे
ce	**che**	**je**	**jhe**	**ñe**
टे	ठे	डे	ढे	णे
ṭe	**ṭhe**	**de**	**ḍhe**	**ṇe**
ते	थे	दे	धे	ने
te	**the**	**de**	**dhe**	**ne**
पे	फे	बे	भे	मे
pe	**phe**	**be**	**bhe**	**me**
ये	रे	ले	वे	
ye	**re**	**le**	**ve**	
शे	षे	से	हे	
śe	**ṣe**	**se**	**he**	

कै kai	खै khai	गै gai	घै ghai	ङै ṅai
चै cai	छै chai	जै jai	झै jhai	ञै ñai
टै ṭai	ठै ṭhai	डै ḍai	ढै ḍhai	णै ṇai
तै tai	थै thai	दै dai	धै dhai	नै nai
पै pai	फै phai	बै bai	भै bhai	मै mai
यै yai	रै rai	लै lai	वै vai	
शै śai	षै ṣai	सै sai	है hai	

को ko	खो kho	गो go	घो gho	ङो ṅo
चो co	छो cho	जो jo	झो jho	ञो ño
टो ṭo	ठो ṭho	डो ḍo	ढो ḍho	णो ṇo
तो to	थो tho	दो do	धो dho	नो no
पो po	फो pho	बो bo	भो bho	मो mo
यो yo	रो ro	लो lo	वो vo	
शो śo	षो ṣo	सो so	हो ho	

Man beachte den Unterschied der leicht zu verwechselnden Zeichen für nachkonsonantisches **ī** und **o**.

की ki **को ko**

Während bei der Schreibung von **o** zuerst der vertikale Längsstrich von oben nach unten geschrieben wird und dann der Halbbogen von links nach rechts über dem Konsonantenzeichen, so daß er den Vertikalstrich berührt, wird bei **ī** der Halbbogen von links nach rechts unten geschrieben und dann als Vertikalstrich nach unten weiter fortgesetzt.

कौ **kau**	खौ **khau**	गौ **gau**	घौ **ghau**	ङौ **ṅau**
चौ **cau**	छौ **chau**	जौ **jau**	झौ **jhau**	ञौ **ñau**
टौ **ṭau**	ठौ **ṭhau**	डौ **ḍau**	ढौ **ḍhau**	णौ **ṇau**
तौ **tau**	थौ **thau**	दौ **dau**	धौ **dhau**	नौ **nau**
पौ **pau**	फौ **phau**	बौ **bau**	भौ **bhau**	मौ **mau**
यौ **yau**	रौ **rau**	लौ **lau**	वौ **vau**	
शौ **śau**	षौ **ṣau**	सौ **sau**	हौ **hau**	

Leseübung I

Lesen und sprechen Sie die Schriftzeichen in beliebiger Reihenfolge, solange bis Sie diese mühelos erkennen können.

पा	टे	चि	टौ	फी
भृ	डै	बु	दो	मू
यो	ठी	झु	थि	रै
ञा	ढे	लू	धै	वृ
का	शै	जू	नि	षे
छी	डु	सृ	थौ	टो

pā	**ṭe**	**ci**	**ṭau**	**phī**
bhṛ	**ḍai**	**bu**	**do**	**mū**
yo	**ṭhī**	**jhu**	**thi**	**rai**
ñā	**ḍhe**	**lū**	**dhai**	**vṛ**
kā	**śai**	**jū**	**ni**	**ṣe**
chī	**ḍu**	**sṛ**	**thau**	**ṭo**

गी	हो	झा	यै	रू
सौ	धि	शृ	ठु	ले
चि	जा	मौ	तू	भृ
ढु	बो	टीं	घै	वे
ती	फू	खि	हृ	धा
यु	दै	छो	वौ	रु

gī	**ho**	**jhā**	**yai**	**rū**
sau	**dhi**	**śṛ**	**ṭhu**	**le**
ci	**jā**	**mau**	**tū**	**bhṛ**
ḍhu	**bo**	**ṭī**	**ghai**	**ve**
tī	**phū**	**khi**	**hṛ**	**dhā**
yu	**dai**	**cho**	**vau**	**ru**

Leseübung II

गिरिपति	आकाश	ऋषि	गीता
कुसुम	गुण	खेछर	भूत
देवेषु	भौमिक	तैजस	सीता
गोदोह	पुरुष	पृथिवी	राजयोग
कौपीन	देव	आदि	महाभारत
सौमितिक	लोक	गुरु	कृतयुग
गोसाला	बीज	बोधि	उपाधि
अनुकूल	तुरीय	शैव	पौरुष

giripati	ākāśa	ṛṣi	gītā
kusuma	guṇa	khechara	bhūta
deveṣu	bhaumika	taijasa	sītā
godoha	puruṣa	pṛthivī	rājayoga
kaupīna	deva	ādi	mahābhārata
saumitika	loka	guru	kṛtayuga
gosālā	bīja	bodhi	upādhi
anukūla	turīya	śaiva	pauruṣa

5.2 Vokallose Konsonanten am Wortende

Um einen Konsonanten am Wortende zu bezeichnen, der nicht von einem Vokal gefolgt wird — also ein vokalloser Konsonant ist, bekommt das Konsonantenzeichnen ein diakritisches Zeichen in der Form eines Schrägstriches untergesetzt, der dabei unterhalb des Vertikalstriches des Konsonantenzeichens gesetzt wird. Dieser Schrägstrich, Virāma genannt, annulliert den inhärenten Vokal **a** eines Konsonantenzeichens und macht aus ihm ein vokalloses Konsonantenzeichen. Beispiel: durch Hinzufügung des Virāma wird aus क **ka** der vokallose Konsonant क् **k** wie am Wortende von वाक् **vak**, oder aus त **ta** der vokallose Konsonant त् **t** wie am Wortende von जगत् **jagat**.

Liste aller mit Virāma versehenen Konsonanten:

क्	ख्	ग्	घ्	ङ्
k	**kh**	**g**	**gh**	**ṅ**
च्	छ्	ज्	झ्	ञ्
c	**ch**	**j**	**jh**	**ñ**
ट्	ठ्	ड्	ढ्	ण्
ṭ	**ṭh**	**d**	**ḍh**	**ṇ**
त्	थ्	द्	ध्	न्
t	**th**	**d**	**dh**	**n**
प्	फ्	ब्	भ्	म्
p	**ph**	**b**	**bh**	**m**
य्	र्	ल्	व्	
y	**r**	**l**	**v**	
श्	ष्	स्		
ś	**ṣ**	**s**		
ह्				
h				

5.3 Zusatzkonsonanten

Die drei Zusatzkonsonanten Anusvāra, Visarga und Anunāsika werden ebenfalls durch diakritische Zeichen dargestellt, die stets einem Vokal (meistens einem nachkonsonantischen Vokal inklusive dem inhärenten Vokal **a**) folgen.

Anusvāra: ं **ṃ**, z.B. अं **aṃ**, कं **kaṃ**

Bei dem Anusvāra ist zu beachten, daß er am oberen rechten Ende der Silbe, d.h. des Vokalzeichens, geschrieben wird: तं **taṃ**, तां **tāṃ**, तीं **tīṃ**, तें **teṃ**, तों **toṃ**.

Visarga: ः **ḥ**, z.B. कः **kaḥ**, काः **kāḥ**

Der Visarga wird als zwei vertikale Punkte nach dem Vokalzeichen geschrieben.

Anunāsika: ँ ˜, z.B. काँल्लोकयति **kāl̃lokayati**

Wie der Anusvāra wird der Anunāsika am oberen rechten Ende des Vokalzeichens geschrieben. Allerdings modifiziert er den nachfolgenden Lateral (vgl. 1.19 im Lehrbuch).

Leseübung III

संहिता	अलंकारः	किंकरः
हंसः	संतोषः	सिंहः
मांसम्	हिंसा	संगीतम्
योगिन्	राजन्	दिवौकस्
धनुस्	धीति	मरुत्
उपनिषद्	गिरिराज्	ककुभ्
रुज्	पुर्	अपथ्

saṃhitā	**alaṃkāraḥ**	**kiṃkaraḥ**
haṃsaḥ	**saṃtoṣaḥ**	**siṃhaḥ**
māṃsam	**hiṃsā**	**saṃgītam**
yogin	**rājan**	**divaukas**
dhanus	**dviṣ**	**marut**
upaniṣad	**girirāj**	**kakubh**
ruj	**pur**	**apath**

Lektion 6

6.1 Ligaturen

Folgen zwei oder mehr Konsonanten unmittelbar aufeinander, so werden sie in Form einer Ligatur (Konsonantenkombinationszeichen) geschrieben. Dabei sind die Einzelelemente der Ligatur je nach Fall mehr oder weniger leicht zu erkennen. Bei der Schreibung der Ligaturen gibt es die beiden folgenden Prinzipien:

I. Horizontale Ligatur
Nebeneinanderstellung von Konsonanten: kkk

II. Vertikale Ligatur
Untereinanderstellung von Konsonanten:
k
k
k

1. Wenn der erste oder vordere Konsonant der Konsonantenverbindung einen vertikalen Längsstrich hat, so verliert dieser Konsonant den Vertikalstrich und wird dem folgenden Konsonanten vorangesetzt. Das distinktive Teilelement des vorderen Konsonanten wird also dem folgenden Konsonanten vorangestellt und die Konsonanten bilden eine horizontale Ligatur (Nebeneinanderstellung von Konsonantenzeichen):

ग्	**g**	+	द	**da**	→	ग्‍	+	द	**da**	→	ग्द **gda**
ध्	**dh**	+	व	**va**	→	ध्‍	+	व	**va**	→	ध्व **dhva**
च्	**c**	+	य	**ya**	→	च्‍	+	य	**ya**	→	च्य **cya**
त्	**t**	+	म	**ma**	→	त्‍	+	म	**ma**	→	त्म **tma**
ल्	**l**	+	प	**pa**	→	ल्‍	+	प	**pa**	→	ल्प **lpa**
स्	**s**	+	य	**ya**	→	स्‍	+	य	**ya**	→	स्य **sya**

Ebenso in Dreierkombinationen:

त् **t** + म् **m** + य **ya** → त्म्य **tmya**

Ausnahmen:

Ist श् ś das Vorderglied einer Konsonantenverbindung, so hat es bei manchen Folgekonsonanten eine Variantenform, der der Folgekonsonant untergesetzt wird.

श्	ś	+	य	ya	→	श्य	śya
श्	ś	+	च	ca	→	श्च	śca
श्	ś	+	व	va	→	श्व	śva

Wenn die Konsonanten न **na** und ल **la** als Endglied einer Ligatur erscheinen, so verliert der vorhergehende Konsonant nicht seinen vertikalen Längsstrich. Stattdessen werden die Konsonanten न **na** und ल **la** ohne ihren vertikalen Längsstrich dem vorhergehenden Konsonanten untergesetzt.

त्	t	+	न	na	→	त्न	tna
प्	p	+	ल	la	→	प्ल	pla

2. Wenn der erste oder vordere Konsonant der Konsonantenverbindung keinen vertikalen Längsstrich hat und stattdessen z.B. einen kurzen Vertikalstamm oben in der Mitte besitzt, an den das distinktive Element sozusagen aufgehängt wird, so wird der folgende Konsonant ohne seinen horizontalen Längsstrich dem vorhergehenden untergesetzt, d.h. die Konsonanten bilden eine vertikale Ligatur (Untereinanderstellung von Konsonantenzeichen). Dabei wird meistens auch die Größe der beiden Konsonantenzeichen etwas verkleinert:

ङ्	ṅ	+	क	ka	→	ङ्क	ṅka
क्	k	+	क	ka	→	क्क	kka
द्	d	+	व	va	→	द्व	dva
ह्	h	+	ल	la	→	ह्ल	hla

Ausnahmen:

Erscheinen die beiden Konsonanten म **ma** und य **ya** als Endglied einer solchen Ligatur, so werden sie dem vorhergehenden Konsonanten nicht unter- sondern in etwas verkürzter Form nachgesetzt:

द्	d	+	य	ya	→	द्य	dya
ह्	h	+	म	ma	→	ह्म	hma

6.2 Besondere Ligaturen

Einige Ligaturen müßen besonders gelernt werden, da die Form eines oder beider Einzelglieder der Ligatur mehr oder minder verschieden von der freien Form der Einzelglieder ist:

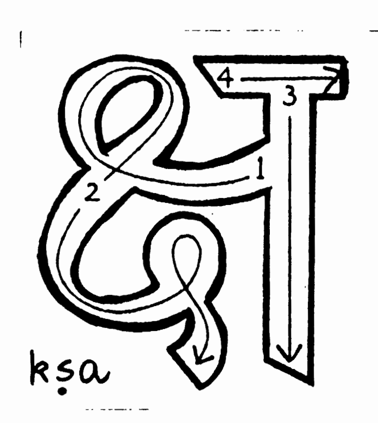
1. Als besondere Zeichen sind die beiden folgenden Ligaturen zu merken, bei denen die Formen der Einzelglieder nicht zusammengesetzt sind, sondern eine ganz neue Form geschaffen ist.

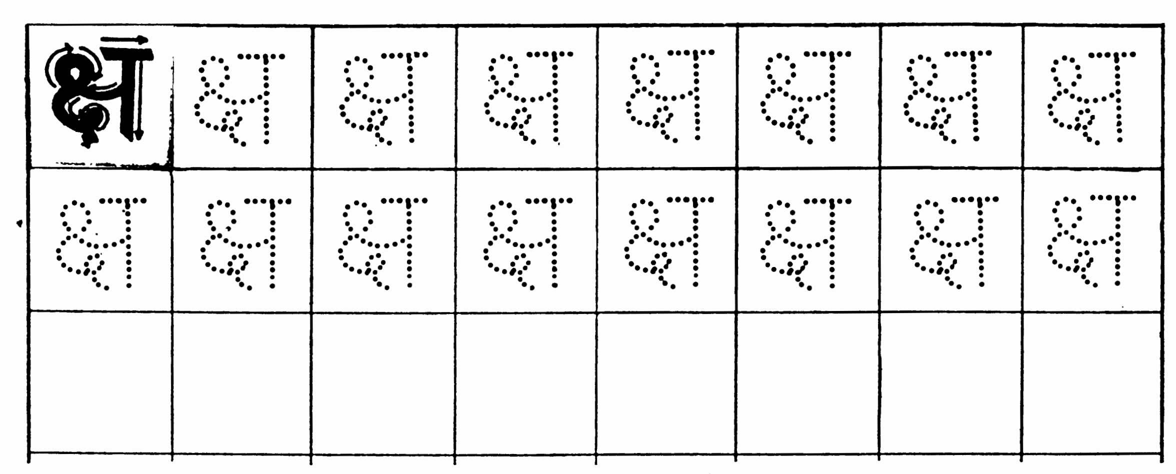
क्	k	+	ष	ṣa	→	क्ष	kṣa
ज्	j	+	ञ	ña	→	ज्ञ	jña

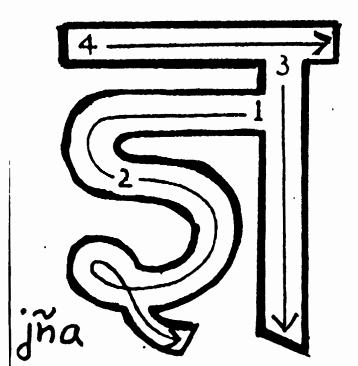
   Vgl. Schreibübung auf der folgenden Seite.

2. Ebenso sind zwei weitere, häufig vorkommende Ligaturen mit den Konsonanten क् k und त् t zu merken.

त्	t	+	त	ta	→	त्त	tta
क्	ka	+	त	ta	→	क्त	kta







ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ
ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ	ज्ञ

3. Der Halbvokal र् **r** hat in den Ligaturen zwei positionsbedingte Variantenformen:
   (a) Tritt र् **r** in einer Ligatur vor einem Konsonanten auf, so erscheint es in der Form eines kleinen Hakens ॅ. Dabei ist zu beachten, daß dieser Haken dem folgenden Konsonanten nicht einfach übergesetzt wird, sondern am äußeren rechten Ende der mit dem folgenden Konsonanten beginnenden Silbe übergesetzt wird. Wird der nachfolgende Konsonant unmittelbar von einem Vokal gefolgt, so wird der Haken am rechten oberen Ende des dem Konsonanten nachfolgenden diakritischen Vokalzeichens übergesetzt:

शर्कर	**śarkara**	कर्पण	**karpaṇa**
कार्काट	**kārkāṭa**	कार्पास	**kārpāsa**
तर्कित	**tarkita**	सर्पिन्	**sarpin**
किर्मीर	**kirmīra**	दुर्नीत	**durnīta**
चतुर्वेद	**caturveda**	निर्हेतु	**nirhetu**
कर्कोट	**karkoṭa**	सूर्योदय	**sūryodaya**
निर्गौरव	**nirgaurava**	तुर्यौहि	**turyauhi**
तर्कं	**tarkaṃ**	सर्पं	**sarpaṃ**

   Erscheint der dem र् **r** nachfolgende Konsonant als erstes Element einer Konsonantenverbindung, so wird der Haken dem der ganzen Konsonantenverbindung (Ligatur) folgenden diakritischen Vokalzeichen übergesetzt. Beispiel: कार्त्स्न्येन **kārtsnyena**.

   (b) Tritt र् **r** in einer Ligatur nach einem Konsonanten auf, so wird es als kleiner Schrägstrich ֹ geschrieben, der links unten am vertikalen Längsstrich bzw. distinktiven Element angefügt wird.

प्र	**pra**	ह्र	**hra**
ग्र	**gra**	द्र	**dra**
म्र	**mra**	स्र	**sra**

   Besonders zu merken ist das Zeichen für **tra** त्र

Leseübung

कर्म	कर्माणि	अन्तर्ज्योतिः
दुर्योधन	संज्ञार्थं	मदर्थे
सर्वेषु	भोगैर्जीवितेन	निवर्तितुम्
अधर्मो ऽभिभवति	प्राप्तिर्धीरः	दर्शिभिः

karma	**karmāṇi**	**antarjyotiḥ**
duryodhana	**saṃjñārtham**	**madarthe**
sarveṣu	**bhogairjīvitena**	**nivartitum**
adharmo 'bhibhavati	**prāptirdhīraḥ**	**darśibhiḥ**

6.3 Verzeichnis gebräuchlicher Ligaturen

Mit क् k: क्क **kka,** क्ख **kkha,** क्त **kta,** क्त्य **ktya,** क्त्र **ktra,** क्त्व **ktva,** क्थ **ktha,** क्न **kna,** क्म **kma,** क्य **kya,** क्र **kra,** क्र्य **krya,** क्ल **kla,** क्व **kva,** क्ष **kṣa,** क्ष्ण **kṣṇa,** क्ष्म **kṣma,** क्ष्म्य **kṣmya,** क्ष्य **kṣya,** क्ष्व **kṣva.**

Mit ख् kh: ख्न **khna,** ख्य **khya.**

Mit ग् g: ग्द **gda,** ग्ध **gdha,** ग्ध्व **gdhva,** ग्न **gna,** ग्न्य **gnya,** ग्ब्द **gbda,** ग्भ्य **gbhya,** ग्म **gma,** ग्य **gya,** ग्र **gra,** ग्र्य **grya,** ग्ल **gla,** ग्व **gva.**

Mit घ् gh: घ्न **ghna,** घ्म **ghma,** घ्य **ghya,** घ्र **ghra.**

Mit ङ् ṅ: ङ्क **ṅka,** ङ्क्त **ṅkta,** ङ्क्ष **ṅkṣa,** ङ्क्ष्व **ṅkṣva,** ङ्ख **ṅkha,** ङ्ख्य **ṅkhya,** ङ्ग **ṅga,** ङ्ग्य **ṅgya,** ङ्ग्र **ṅgra,** ङ्घ **ṅgha,** ङ्घ्र **ṅghra,** ङ्ङ **ṅṅa,** ङ्म **ṅma.**

Mit च् c: च्च cca, च्छ ccha, च्छ्र cchra, च्ञ cña, च्म cma, च्य cya.

Mit छ् ch: छ्य chya, छ्र chra.

Mit ज् j: ज्ज jja, ज्ज्ञ jjña, ज्ज्व jjva, ज्झ jjha, ज्ञ jña, ज्ञ्य jñya, ज्म jma, ज्य jya, ज्र jra, ज्व jva.

Mit ञ् ñ: ञ्च ñca, ञ्छ ñcha, ञ्ज ñja, ञ्श ñśa.

Mit ट् ṭ: ट्क ṭka, ट्ट ṭṭa, ट्य ṭya.

Mit ठ् ṭh: ठ्य ṭhya, ठ्र ṭhra.

Mit ड् ḍ: ड्ग ḍga, ड्ड ḍḍa, ड्य ḍya.

Mit ढ् ḍh: ढ्य ḍhya, ढ्र ḍhra.

Mit ण् ṇ: ण्ट ṇṭa, ण्ठ ṇṭha, ण्ड ṇḍa, ण्ढ ṇḍha, ण्ण ṇṇa, ण्म ṇma, ण्य ṇya, ण्व ṇva.

Mit त् t: त्क tka, त्त tta, त्त्य ttya, त्त्र ttra, त्त्व ttva, त्थ ttha, त्न tna, त्न्य tnya, त्प tpa, त्फ tpha, त्म tma, त्म्य tmya, त्य tya, त्र tra, त्र्य trya, त्व tva, त्स tsa, त्स्न tsna, त्स्न्य tsnya, त्स्य tsya, त्स्व tsva.

Mit थ् th: थ्य thya थ्व thva.

Mit द् d: द्ग dga, द्ग्र dgra, द्द dda, द्द्य ddya, द्द्र ddra, द्द्व ddva, द्ध ddha, द्ध्य ddhya, द्ध्व ddhva, द्न dna, द्ब dba, द्ब्र dbra, द्भ dbha, द्भ्य dbhya, द्म dma, द्य dya, द्र dra, द्र्य drya, द्व dva, द्व्य dvya.

Mit ध् dh: ध्न dhna, ध्म dhma, ध्य dhya, ध्र dhra, ध्व dhva.

Mit न् n: न्त nta, न्त्य ntya, न्त्र ntra, न्त्स ntsa, न्थ ntha, न्द nda, न्द्ध nddha, न्द्र ndra, न्ध ndha, न्ध्य ndhya, न्ध्र ndhra, न्न nna, न्न्य nnya, न्म nma, न्य nya, न्र nra, न्व nva, न्स nsa.

Mit प् p: **प्त pta, प्त्य ptya, प्न pna, प्म pma, प्य pya, प्र pra, प्ल pla, प्स psa.**

Mit फ् ph: **फ्य phya.**

Mit ब् b: **ब्ज bja, ब्द bda, ब्ध bdha, ब्ध्व bdhva, ब्ब bba, ब्भ bbha, ब्य bya, ब्र bra.**

Mit भ् bh: **भ्न bhna, भ्य bhya, भ्र bhra, भ्व bhva.**

Mit म् m: **म्न mna, म्प mpa, म्प्र mpra, म्ब mba, म्ब्य mbya, म्भ mbha, म्य mya, म्र mra, म्ल mla.**

Mit य् y: **य्य yya, य्व yva.**

Mit ल् l: **ल्क lka, ल्ग lga, ल्प lpa, ल्म lma, ल्य lya, ल्ल lla, ल्व lva, ल्ह lha.**

Mit व् v: **व्न vna, व्य vya, व्र vra.**

Mit श् ś: **श्च śca, श्च्य ścya, श्न śna, श्म śma, श्य śya, श्र śra, श्र्य śrya, श्ल śla, श्व śva, श्व्य śvya.**

Mit ष् ṣ: **ष्क ṣka, ष्क्र ṣkra, ष्ट ṣṭa, ष्ट्य ṣṭya, ष्ट्र ṣṭra, ष्ट्र्य ṣṭrya, ष्ट्व ṣṭva, ष्ठ ṣṭha, ष्ण ṣṇa, ष्ण्य ṣṇya, ष्प ṣpa, ष्प्र ṣpra, ष्म ṣma, ष्य ṣya, ष्व ṣva, ष्ष ṣṣa.**

Mit स् s: **स्क ska, स्क्र skra, स्ख skha, स्त sta, स्त्य stya, स्त्र stra, स्त्व stva, स्थ stha, स्थ्य sthya, स्न sna, स्प spa, स्फ spha, स्म sma, स्म्य smya, स्य sya, स्र sra, स्व sva, स्स ssa.**

Mit ह् h: **ह्ण hṇa, ह्न hna, ह्म hma, ह्य hya, ह्र hra, ह्ल hla, ह्व hva.**

Im heutigen Buchdruck, wie in diesem Manuskript, ist die Anzahl der Ligaturen z.B. abhängig von der Anzahl der Ligaturen, die in einen Computerfont eingebaut

sind. Falls eine Konsonantenverbindung nicht durch eine Ligatur ausgedrückt werden kann, so wird dasjenige Konsonantenglied der Verbindung, das dem nicht als Einzelglied einer Ligatur darzustellenden Konsonantenglied vorangestellt ist, mit dem Virāma bezeichnet. Beispiele: ट्व **ṭva**, च्छ्व **cchva**, ष्ठ्य **ṣṭhya**.

6.4 Formvarianten bestimmter Zeichen

Im Druck (z.B. Stenzler-Grammatik) haben einige wenige Schriftzeichen Varianten, die wie folgt sind:

अ	अ
आ	आ
ण्	ण

6.5 Interpunktion, Sonderzeichen

1. Als Interpunktionszeichen wird ein vertikaler Balken, daṇḍa genannt, benutzt. Ein einfacher Balken bezeichnet z.B das Ende eines Satzes oder einer Halbstrophe und ein doppelter Balken bezeichnet das Ende eines Satzes am Abschnittsende oder das Ende einer Strophe.

   धर्मक्षेत्रे कुरुक्षेत्रे समवेता युयुत्सवः ।

   मामकाः पाण्डवाश्चैव किमकुर्वत सञ्जय ॥

2. Der Ausfall des Vokals **a** am Wortanfang aufgrund bestimmter Sandhi-Regeln wird durch ein Sonderzeichen ऽ, Avagraha genannt, bezeichnet (in der Umschrift wird der Avagraha durch einen Apostroph wiedergegeben):

   rāmaḥ aśvam → rāmo 'śvam रामोऽश्वम्

6.6 Zahlen

Die Schriftzeichen für die Zahlen sind wie folgt:

१	२	३	४	५	६	७	८	९	०
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

6.7 Getrennt- und Zusammenschreibung

Bei der Worttrennung im Sanskrit ist zu unterscheiden zwischen:

(1) Devanāgarī-Schrift in Handschriften
(2) Devanāgarī-Schrift im Buchdruck
(3) Wissenschaftliche Transliteration der Devanāgarī-Schrift

(1) Devanāgarī-Schrift in Handschriften

In Handschriften werden alle Wörter stets zusammengeschrieben.

(2) Devanāgarī-Schrift im Buchdruck

Die Anwendung der Sandhi-Regeln bewirkt, daß bestimmte Wortauslaute und Wortanlaute verschmelzen bzw. nach einer bestimmten Lautveränderung zusammengeschrieben werden oder nicht. Man vergleiche z.B. die Sandhi-Regeln für den auslautenden Visarga. Das heißt Sandhi-Regeln schreiben eine Zusammen- bzw. Getrenntschreibung von Wörtern vor. Treten bei dem Aufeinandertreffen zweier Wörter keine Sandhi-Regeln in Kraft, so gelten folgende Schreibregeln:

1. Endet ein Wort auf einen Konsonanten und das folgende Wort beginnt mit einem Vokal, so erfolgt zwingend Zusammenschreibung. Beispiele:
   kuntān asyati → कुन्तानस्यति
   oder
   phalam icchati → फलमिच्छति
2. Endet ein Wort auf einen Vokal, Visarga oder Anusvāra und das folgende Wort beginnt mit einem Konsonanten, so erfolgt zwingend Getrenntschreibung. Beispiel:
   bāla gṛhaṃ gaccha → बाल गृहं गच्छ
3. Endet ein Wort auf einen Konsonanten und das nachfolgende Wort beginnt ebenfalls mit einem Konsonanten, wobei keiner der beiden Konsonanten einer Sandhi-Veränderung unterliegt, so werden beide Wörter gewöhnlich zusammengeschrieben, aber Getrenntschreibung ist zulässig. Beispiel:
   gajāt kuntān kṣipati → गजात्कुन्तान्क्षिपति
   oder
   → गजात् कुन्तान् क्षिपति

   In diesem Falle ist die Getrennt- oder Zusammenschreibung eine Sache

Schreibstils und wird in Indien bei der Herausgabe von Sanskrit-Texten unterschiedlich gehandhabt.

So folgt z.B. das Bhandarkar Oriental Research Institute in Pune streng dem Stil der Zusammenschreibung und die Adyar Library in Madras dem Stil der Getrenntschreibung, während das Chowkhamba Sanskrit Series Office in Varanasi offensichtlich keinem Stil folgt und die Zusammen- und Getrenntschreibung uneinheitlich durchführt. Im vorliegenden Lehrmaterial wird konsistent die Getrenntschreibung durchgeführt.

4. Komposita werden stets zusammengeschrieben. Beispiel:

   rāja-putra → राजपुत्र "Königssohn"

(3) Wissenschaftliche Transliteration der Devanāgarī-Schrift

In der wissenschaftlichen Umschrift erfolgt stets Getrenntschreibung, selbst wenn Sandhi-Regeln eine Zusammenschreibung erfordern. Ausnahme ist, wenn die Sandhi-Regel eine Vokalverschmelzung vorschreibt (siehe Band 1 (Grammatik), Lektion 4.11-12).

कुन्तानस्यति → **kuntān asyati**
oder
फलमिच्छति → **phalam icchati**
aber
gacchāmi + iti → gacchāmīti

Nur bei Komposita erfolgt eine Zusammenschreibung. Wahlweise können die einzelnen Glieder mit Bindestrichen getrennt werden.

राजपुत्र → **rāja-putra** "Königssohn"

Leseübung: Texte der Lektionen zwei bis vier aus dem Lehrbuch

Vergleiche mit der transliterierten Form im Lehrbuch—

"Rāma geht zur Schule"

1. रामः शिष्यः ।
2. गोपालः शिष्यः ।
3. तत्र विद्यालयः ।
4. शिष्यौ विद्यालयं गच्छतः ।
5. अधुना शिष्यौ विद्यालयं प्रविशतः ।

6. तत्र शिक्षकः सीदति।
7. शिष्यौ शिक्षकं नमतः।
8. ततः शिक्षकः शिष्यानाह्वयति।
9. शिष्याः शिक्षकं नमन्ति। उपविशन्ति।
10. अत्र रामः सीदति। तत्र गोपालः सीदति।
11. शिक्षकः सूक्तानि पाठयति।
12. पूर्वं शिक्षकः सूक्तं पठति।
13. तदनु शिष्याः सूक्तं पठन्ति।
14. सहसा द्वौ बालौ हसतः।
15. शिक्षकः शिष्यौ पश्यति।
16. शिक्षकः क्रुध्यति।
17. अधुना रामः पठति।
18. तदनु रामः श्राम्यति।
19. बालाः श्राम्यन्ति।
20. अधुना बालाः क्षीरं पिबन्ति।
21. शिक्षकः क्षीरं पिबति।
22. तदनु बालाः फलानि खादन्ति।
23. द्वे फले शिक्षकः खादति।
25. ततः शिष्याः क्रीडन्ति।
26. रामः क्रीडति।
27. सहसा रामः पतति।
28. बालाः पश्यन्ति। हसन्ति।
29. शिक्षकः शिष्यान् पश्यति।
30. शिक्षकः क्रुध्यति।

"Rāma kommt nach Hause".

1. रामो गृहं गच्छति।
2. तत्र तिष्ठति बालः।
3. स रामं पश्यति।
4. बालः सेवकानाह्वयति।
5. सद्यः सेवका आगच्छन्ति।

6. ते रामं नमन्ति।
7. रामो गृहं प्रविशति।
8. ततो रामो जलमिच्छति।
9. सेवको जलं यच्छति।
10. पूर्वं रामः पादौ मुखं च क्षालयति।
11. तदनु रामो जलं पिबति।
12. रामो देवं स्मरति।
13. द्वौ पुत्रौ स आह्वयति।
14. सद्यः पुत्रौ राममागच्छतः।
15. रामः पुत्रौ च देवं पूजयन्ति।
16. रामो देवं यजति।
17. ततः पुत्रौ गच्छतः।
18. अधुना तौ क्रीडतः।
19. सेवका अन्नं पचन्ति।
20. पूर्वं फलानि क्षीरं च सेवक आनयति।
21. तदनु सोऽन्नमानयति।
22. रामोऽन्नं खादति।
23. ततः स फलानि खादति।
24. तदनु स क्षीरं पिबति।
25. पुत्रौ न खादतः। तौ क्रीडतः।

"Gopāla in der Schule"

1. गोपालो विद्यालयं गच्छति।
2. विद्यालयमभितो बालाः क्रीडन्ति।
3. गोपालोऽपि क्रीडति।
4. तत्र वृक्षः।
5. गोपालः फलानि पश्यति।
6. स फलमिच्छति।
7. सहसा काक आगच्छति।
8. काकः फलानि खादति।
9. गोपालः तत् पश्यति क्रुध्यति क्रन्दति च।

10. स मित्रमाह्वयति।
11. मित्रमधुना काकमपहरति।
12. मित्रं द्वे फले यच्छति।
13. गोपालः फले खादति।
14. तदनु स विद्यालयं प्रविशति।
15. तत्र बालाः सीदन्ति पठन्ति च।
16. गोपालः शिक्षकं नमति।
17. पूर्वं शिक्षको देवं पूजयति।
18. शिष्या अपि देवं स्मरन्ति पूजयन्ति च।
19. अधुना शिष्याः पुस्तकं पठन्ति।
20. शिक्षको लिखति।
21. शिष्याः पश्यन्ति लिखन्ति च।
22. ततः शिष्याः श्राम्यन्ति।
24. तदनु शिक्षकः सेवकमाह्वयति।
25. सेवक आगच्छति।
26. स क्षीरमानयति।
27. अधुना शिष्याः क्षीरं पिबन्ति।
28. गोपालोऽपि क्षीरं पिबति।

"Rāma bricht auf"

1. रामः सेवकानाह्वयति।
2. द्वौ सेवकौ शीघ्रमागच्छतो रामं च नमतः।
3. अद्य नगरं गच्छामीति रामो वदति।
4. अश्वः कुत्र तिष्ठतीति स सेवकं पृच्छति।
5. अश्वोऽत्र नास्तीति सेवको वदति।
6. रामश्चिन्तयति।
7. अत्र किं वाहनमस्तीति रामः पृच्छति।
8. सेवको गजं स्मरति।
9. अत्र गजोऽस्तीति स सेवको वदति गजं च दर्शयति।
10. रामस्तुष्यति।

11. सेवकौ गजं गृहं नयतः।
12. अधुना गजस्तत्र तिष्ठति।
13. पूर्वं सेवको गजमारोहति।
14. तदनु रामो गजमारोहति नगरं च गच्छति।

"Der Sieg des Königs"

1. नृपो योधानाह्वयति।
2. नृपो योधाश्च देवान् यजन्ति।
3. अद्य जयाम इति नृपो वदति।
4. नृपो योधाश्च क्षेत्रं गच्छन्ति।
5. तत्र योधाः शरानस्यन्ति।
6. नृपः कुन्तान् क्षिपति।
7. नृपो जयति।
8. नृपो वीर इति योधा वदन्ति नृपं च प्रशंसन्ति ।
9. यदि देवान् स्मरथ तर्हि देवा रक्षन्तीति नृपो वदति।
10. तदनु नृपो दानानि यच्छति।
11. योधास्तुष्यन्ति।
12. दूता नगरं गच्छन्ति जयं च घोषयन्ति।